

Agrarwirtschaftliche Fachschulen

Zeugnisübergabe an der Technikerschule und Höheren Landbauschule

„Waren zwei Jahre Schulzeit wegen Corona umsonst?“ Diese Frage könnte gestellt werden, wenn man die Ereignisse und Einschränkungen der diesjährigen Abschlussklassen der Technikerschule (2 Jahre) und der Höheren Landbauschule (1 Jahr) Revue passieren lässt. Schulschließungen wegen Infektionen, Klassen in Quarantäne, Online-Unterricht, geteilte Klassen, alles unter einem strengen Hygienekonzept, prägten den schulischen Alltag. Durch eine hervorragende Zusammenarbeit der Schule mit den Schul- und Klassensprechern und der hohen Bereitschaft der Studierenden, unter den jeweiligen Bedingungen Unterricht zu machen, gelang es, auch dieses Schuljahr gewinnbringend abzuschließen.

Was während des Schuljahres schmerzlich fehlte, waren die schulübergreifenden Gemeinschaftsveranstaltungen in Triesdorf (z.B. Bälle, Sport- und Kulturevents, Gottesdienste und Schulfeste, Abschlussexkursionen). Im Gespräch mit früheren Jahrgängen wird es heißen: „Na ja, wir waren der Corona-Jahrgang!“ Trotzdem werden die meisten Absolvent*innen feststellen: „Triesdorf war eine schöne, meine schönste Zeit.“ Die persönlichen Beziehungen und Freundschaften, die durch gemeinsames Wohnen, Leben und Lernen aufgebaut wurden, tragen alle in ihren Herzen. Glücklich und stolz konnten in einer bescheidenen Feier im Schlossgarten der Fachakademie die Agrarbetriebswirte*innen und Techniker*innen ihre Zeugnisse entgegennehmen.

76 Absolvent*innen der Staatlichen Technikerschule für Agrarwirtschaft und 23 der Höheren Landbauschule erhielten ihre Zeugnisse und Urkunden. Die jeweils Jahrgangsbesten wurden besonders geehrt und bekamen ein Buchgeschenk.



Susanne Gast, 1. Vorsitzende der Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer (VET), überreichte zusätzlich an den Schulsprecher Fabian Lombardia einen Anerkennungspreis für sein großes Engagement für die Schulen und für Triesdorf.

Schulleiter Fritz Gronauer-Weddige hob in seinen Anmerkungen die Bedeutung des Bildungsangebots am Standort hervor. Triesdorf, insbesondere die Technikerschule, ist gefragt wie nie: Von aktuell 100 Bewerbern konnten 20 aufgrund mangelnder Kapazitäten nicht berücksichtigt werden. Für die Absolvent*innen sind die Aussichten blendend, über 80 qualifizierte Angebote wurden an die Schule herangetragen. Die meisten Stellensuchenden haben bereits einen Vertrag in der Tasche. Die wesentliche Grundlage bildet das hohe und praxisorientierte Fortbildungsniveau.

Ehrung der Jahrgangsbesten

Jahrgangsbeste an der Technikerschule für Agrarwirtschaft wurden Fabian Sohn aus Röttingen (Landkreis Würzburg) und Jana Emmert aus Kleinlangheim (Landkreis Kitzingen) mit einem sagenhaften Notendurchschnitt von 1,00. Es folgten Mathias Dirmeier aus Imstetten/Wackersdorf (Landkreis Schwandorf) mit 1,38 und jeweils mit einem Notenschnitt von 1,55 Beate Bruglachner aus Eschling/Burgheim (Landkreis Neuburg-Schrobenhausen), Johannes Egelseer aus Zweifelsheim (Erlangen-Höchstadt), Sophia Meyer aus Stetten (Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen) und Daniel Schmidt aus Alerheim (Landkreis Donau-Ries). Vincent Dörr aus Bauerbach/Bretten (Landkreis Karlsruhe) und Kai Mittendorf aus Neuendettelsau (Landkreis Ansbach) erzielten die Note 1,61. An der Höheren Landbauschule wurde Simon Schech aus Grettstadt (Landkreis Schweinfurt) mit 1,20 Jahrgangsbester, gefolgt von Thomas Fleischmann aus Mettelaurach/Markt Erlbach (Landkreis Neustadt-Aisch-Bad-Windsheim) mit einem Notendurchschnitt von 1,33. Herzlichen Glückwunsch allen für die hervorragenden Leistungen. Den Meisterpreis in den Agrarberufen für die 20 Prozent Prüfungsbesten erhielten 15 Techniker*innen und vier Agrarbetriebswirte. Wir gratulieren allen Preisträger*innen.

Text und Fotos: Hans Böll



Die Meisterpreisträger in den Agrarberufen aus der Technikerschule und Höheren Landbauschule Absolventen 2021